

Die Luisenstadt – Wiedergewinnung eines Stadtteils

Einladung zum 1. Bürgerabend zur städtebaulichen Rahmenplanung



Die nördliche Hälfte der Luisenstadt zwischen Spree und Spreekanal, Axel-Springer-Straße, Ritterstraße, Waldemarstraße und Mariannenplatz soll als stadtentwicklungspolitisch wichtiger Bereich an der ehemaligen Grenze zwischen Mitte und Kreuzberg in den nächsten Jahren städtebaulich verbessert werden. Ziel ist, vorhandene Brüche und Lücken im Stadtgefüge zu beheben und die Luisenstadt als attraktiven und lebenswerten Stadtteil für alle Bewohner/innen, Beschäftigten und Besucher/innen wiederzugewinnen.

Deshalb erarbeitet das Bezirksamt Mitte in Kooperation mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung eine städtebauliche Rahmenplanung.

In den letzten Jahren wurden bereits wichtige Entwicklungen angestoßen. Die Luisenstadt ist wegen ihrer besonderen Bedeutung und des hohen Handlungsbedarfs ein Schwerpunkt der sozialen und integrierten Stadtteilentwicklung Berlins. Wie in kaum einem anderen Stadtteil Berlins spiegeln sich in der Luisenstadt die unterschiedlichen Phasen Berliner Stadtentwicklungsgeschichte wider. Durch Kriegszerstörung und Mauerbau sind wesentliche Bereiche der historischen Luisenstadt verschwunden. Teile der Grenzstreifen sind heute noch als innerstädtische Brachen sichtbar. Besonders stadtbildprägend sind die rekonstruierten Anlagen des ehemaligen Luisenstädtischen Kanals mit Engelbecken, die weithin sichtbaren Kirchen St. Michael und St. Thomas, das Bethanien und die repräsentativen Platzfolgen. Die Luisenstadt hat gute Voraussetzungen und ein beträchtliches Kapital für ein innerstädtisches Quartier mit hoher Anziehungskraft.

Die Bezirksämter Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg laden alle Bewohnerinnen und Bewohner, Grundstückseigentümer, Gewerbetreibenden und alle an der Entwicklung der Luisenstadt Interessierten zur Vorstellung des Planungsstandes ein. Der Bürgerabend findet statt am

Dienstag, den 20.10.2009, von 18.00 bis 20.00 Uhr

in der St. Michael-Kirche in der Waldemarstraße 8-10 in Berlin-Kreuzberg

Wichtige Fragestellungen sind: Was ist notwendig, um vorhandene Qualitäten zu stärken? Wie kann das Zusammenwachsen der Luisenstadt gefördert werden? Alle Gäste sind eingeladen, ihre Anregungen und Ideen einzubringen.

Die Vorstellung der bisherigen Planungsergebnisse und die Moderation des Abends erfolgt durch das beauftragte Büro Herwarth + Holz, Planung und Architektur.



Veranstalter: Bezirksamt Mitte, Abt. Stadtentwicklung, FB Stadtplanung in Kooperation mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, FB Stadtplanung
Organisation / Ansprechpartner: Herwarth + Holz, Planung und Architektur,
Tel. 616 54 78-0, kontakt@herwarth-holz.de